

Grundsatzfrage: Geld in guten Unterricht investieren?

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Oktober 2011 16:04

Du gehst scheinbar hier immer noch vom Einzelfall aus, denn

Zitat von Silicium

Ich bin mir absolut sicher, dass mein Physik und Chemie Studium für das Lehramt Gymnasium komplett verschieden ist von der Ausbildung, die Primarstufe/Sekundarstufe 1 Lehrer in Brandenburg absolvieren.

Wie kommst du darauf, jeder der diese Ausbildung macht in Chemie oder Physik darf auch am Gymnasium, nur nicht in der Gymnasialen Oberstufe unterrichten und trotzdem gibts unterschiedliches Geld!

Zitat von Silicium

Aber solange die Voraussetzung um als Lehrer am Gymnasium tätig zu sein ein höherer Bildungsweg (Universität gegenüber päd. Hochschule) ist, für den die Schwelle der minimalen intellektuellen Leistungsanforderung deutlich höher liegt, hat jeder, der sich dieser erhöhten Anforderung erfolgreich gestellt hat, ein Anrecht auf bessere Vergütung. Es sei denn man vertraut dem vorherrschenden System nicht mehr und meint jeder müsste gleich bezahlt werden....

Wieso höherer Bildungsweg, sowohl Berlin, als auch Brandenburg, als auch diverse andere Bundesländer bilden alle Lehrer an einer Universität aus, keine PHs. Ich studiere genauso an einer Universität, wie die Leute, die übrigens in Bio mit mir in den selben Kursen sitzen, die nachher in die Sek II gehen!

Zitat von Silicium

Du redest von dem "Sollte sein" Zustand, da stimme ich Dir sogar vollkommen zu! ABER: Der Staat zwingt mich dazu ein Physik-Diplom (zumindest 1. Staatsexamen an einer Universität zu haben).

Auch hier müssen die Grunschullehrer ein 1. StEx in einem Fach haben, die der Sekundarstufe 1

in 1-2 Fächern!

Also du scheinst nicht nur übers Schulsystem in Deutschland nicht viel zu wissen, sondern auch über die Lehrerausbildung!